

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers .....	5
Wissenschaftliches Programm des Kongresses .....	8
Abkürzungen .....	10

### Vorträge

Reinhold Brinkmann, Marburg Schönberg und das expressionistische Ausdrucks-konzept .....	13
Elmar Budde, Berlin Schönberg und Brahms .....	20
Friedrich Cerha, Wien Zur Interpretation der Sprechstimme in Schönbergs „Pierrot lunaire“ .....	25
Carl Dahlhaus, Berlin Ausdrucksprinzip und Orchesterpolyphonie in Schönbergs „Erwartung“ .....	34
Claus Ganter, Basel Arnold Schönberg – Drei Klavierstücke op. 11 .....	39
Reinhard Gerlach, Stuttgart Schönberg und die Sprache. Ein Versuch über „Ton“ und Name in text- bezogenen Kompositionen .....	67
Peter Gradenwitz, Tel Aviv Religiöse Motive in Schönbergs Musik .....	75
Hans Größ, Leipzig Bemerkungen zu Hanns Eislers Schönberg-Bild .....	82
Kenneth L. Hicken, Lethbridge/Canada Towards a Theory of Harmony in Schoenberg's Twelve-Tone Music .....	87
Richard Hoffmann, Oberlin/Ohio Concerning Row Deviations in the Music of Schoenberg .....	98
Rudolf Klein, Wien Zwölftontechnik zwischen Tonalität und Totalität .....	103
Klaus Kropfinger, Berlin Schönberg und Kandinsky .....	110
Hellmut Kühn, Berlin Schönberg und Bach. Über die Kunst, richtig Noten zu lesen .....	118
Jan Maegaard, Kopenhagen Schönbergs quasi-tonaler Stil um 1930 .....	126
Christian Möllers, Berlin Die Inkongruenz von Reihentechnik und musikalischer Gestalt bei Arnold Schönberg .....	134
Peter Horst Neumann, Fribourg Schönberg, George, Petrarca. Zur Textwahl von Opus 8 bis Opus 24 .....	140

Gösta Neuwirth, Graz	
Schönbergs George-Lieder op. 15. Die Entwürfe zum XIV. Lied .....	147
Walter Pass, Wien	
Zeitgeist und Individualitätsstreben bei Schönberg .....	159
Alexander L. Ringer, Urbana/Illinois	
Schoenberg and the Concept of Law .....	165
Josef Rufer, Berlin	
Begriff und Funktion der Grundgestalt .....	173
Christian Martin Schmidt, Berlin	
Formprobleme in Schönbergs frühen Instrumentalwerken .....	180
Boris Schwarz, New York	
Arnold Schönberg im russischen Kulturkreis .....	187
László Somfai, Budapest	
Warum ist Schönbergs Musik so leicht verabsolutierbar? .....	196
Peter Stadlen, London	
Schönberg und der Sprechgesang .....	202
Leonard Stein, Los Angeles/California	
From Inception to Realization in the Sketches of Schoenberg .....	213
Rudolf Stephan, Berlin	
Zu Schönbergs Rhythmik .....	228
H. H. Stuckenschmidt, Berlin	
Quellenlage zu Schönbergs Biographie .....	233
H. H. Stuckenschmidt, Berlin	
Die Urzellentheorie .....	238
Hans Swarowsky, Wien	
Schönberg als Lehrer .....	239
Walter Szmolyan, Mödling	
Neues über den Schönberg-Verein .....	241
Ernst Ludwig Waeltnr, München	
O du lieber Augustin. Der Scherzo-Satz im II. Streichquartett von Arnold Schönberg .....	246